

## Fit for business: Developing Business Competencies in School (Fifobi)

**FIFOBİ**

Developing business competencies in school

Finanzierung: [Europäische Union](#)

Laufzeit: 2009-2011

Mangelhaftes Wissen, um ökonomische Zusammenhänge sowie das Fehlen von Eigeninitiative und von unternehmerischer Kompetenz stellen ein Problem für viele Schulabgänger in der EU dar. Das Projekt Fit for business untersuchte im Zeitraum 2009 bis 2011 die in verschiedenen EU-Ländern praktizierten Formen und Inhalte der vorberuflichen und ökonomischen Bildung an allgemeinbildenden Schulen mit dem Fokus auf die letzten beiden Jahre vor Ende der allgemeinen Schulpflicht. Eine vergleichende Analyse in den teilnehmenden EU-Mitgliedsländern sollte nationale Stärken und Schwächen des jeweiligen Schulsystems aufzeigen und letztlich zu einer Offenlegung von Best Practice-Ansätzen führen, die als Vorbild für Innovationen in anderen Ländern dienen und eine Basis für das lebenslange Lernen der Schüler bieten können.

Das Forschungsprojekt Fifobi wurde im Rahmen des [Programms für Lebenslanges Lernen der Europäischen Union](#) gefördert und gemeinsam von sieben Projektpartnern in Deutschland, Lettland, Österreich, Polen, Portugal, Schottland und Ungarn durchgeführt. Das Projekt unterlag der Leitung durch die Universität zu Köln, [Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik](#).

Weitere Informationen zum Projekt Fifobi und den [Projektpartnern](#).

Aktuell: Als Teil des Projektes wurde das Buch „Fit for business Pre-Vocational Education in European Schools“ (ISBN: 978-3-531-18383-1) publiziert. Siehe: <http://www.springer.com>

Eine aktuelle Rezension des Buches in der Zeitschrift für ökonomische Bildung finden Sie [hier](#).

Weitere Literaturhinweise:

Berger, Susanne; Pilz, Matthias (2010), Fit for business – Developing business competencies in school (FIFOBİ): Vorstellung eines europäischen Vergleichsprojekts zur Optimierung der ökonomischen Bildung und Förderung des Unternehmertums an allgemein bildenden Schulen. In: Wirtschaft und Erziehung, 62. Jg., H. 3, S. 70-72